

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name Stadtverwaltung Wörth am Rhein
 Straße Mozartstraße 2
 PLZ, Ort 76744 Wörth am Rhein
 Telefon 0 72 71/1 31-2 40 Fax 07271/131 9 240
 E-Mail zentrale.vergabestelle@woerth.de Internet www.woerth.de

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer WOE-2026/53

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ elektronisch
 ☒ in Textform
 ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
☒ schriftlich

d) Art des Auftrags

- ☒ Ausführung von Bauleistungen
☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Ottstraße 32, 76744 Wörth am Rhein
Wohnhaus mit Nebengebäuden

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Abbruch- und Rückbauarbeiten
- Sanierungs-, Abbruch- und Rückbauarbeiten sowie Entsorgung der Hauptmassen
- Mineralische Abfälle; ca. 700 to
- Schadstoffhaltige Abfälle; ca. 9 to
- Sonstige Abfälle ca. 60 to

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____

Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein oder mehrere Lose
☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

☒ Beginn der Ausführung: KW 39/2026
☒ Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: KW 47/2026
☐ weitere Fristen _____

j) Nebenangebote

- ☐ zugelassen
☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
☒ nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- ☐ zugelassen
☒ nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

- ☒ elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E86228121>
☐ nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

- ☐ Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
☐ Abgabe Verschwiegenheitserklärung
☐ andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert
☐ teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist

am 22.07.2026 um 10:30 Uhr

Ablauf der Bindefrist

am 31.08.2026

p) Adresse für elektronische Angebote

<https://www.subreport.de/E86228121>

Anschrift für schriftliche Angebote

Zentrale Vergabestelle Wörth/Kandel/Hagenbach
(Bürgerhaus Maximiliansau), Hermann-Quack-Straße 1,
76744 Wörth am Rhein

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

r) Zuschlagskriterien

- ☐ siehe Vergabeunterlagen
☒ nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:
nur Preis

s) Eröffnungstermin

am 22.07.2026 um 10:30 Uhr

Ort

Zentrale Vergabestelle Wörth-Kandel-Hagenbach
Hermann-Quack-Straße 1
76744 Wörth am Rhein (Bürgerhaus Maximiliansau)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

Bieter oder deren Bevollmächtigte

t) geforderte Sicherheiten

keine

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

Es gelten die Regelungen der VOB/B

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich
in den Vergabeunterlagen

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

- Angaben zum Jahresumsatz in den vergangenen drei Geschäftsjahren
- Nachweis über mindestens drei Referenzen über gleichartige Aufträge aus den vergangenen drei Geschäftsjahren (tabellarische Übersicht mit Angaben zur Art des Auftrages mit Leistungsumfang einschl. Angabe der ausgeführten Menge; zur Auftragssumme; zum Auftraggeber samt Ansprechpartner ist ausreichend)

Bedingung an die Ausführung:

Der Auftraggeber wendet das Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG) und das Landestariftreuegesetz (LTTG) Rheinland-Pfalz an.

Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Formblatt 124 VHB oder Präqualifizierungsnummer

Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 3 Mio. Euro für Personen und 1 Mio. Euro für sonstige Schäden

Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:

- Nachweis TRGS 519 (Asbest)
- Firmenzulassung für Arbeiten an schwachgebundenen Asbestprodukten
- Nachweis TRGS 524/551 (PAK)

Sonstiger Nachweis:

Freistellungsbescheinigung zum Steuerabzug bei Bauleistungen

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Vergabepflichtstelle bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Willy-Brandt-Platz 3 54290 Trier

Telefon 0651/94 94-0//Telefax 0651/94 94-170

Internet: www.add.rlp.de/Email: Poststelle@add.rlp.de

Fach- und Rechtsaufsicht
Kreisverwaltung Germersheim
FB 41 Ordnung, Katastrophenschutz, Ausländer
Luitpoldplatz 1
76726 Germersheim
Telefon 07274/530//Internet: www.kreis-germersheim.de
E-Mail Kreisverwaltung@kreis-germersheim

Sonstiges:

1.) Die Vergabeunterlagen sind ausschließlich digital über die Vergabeplattform erhältlich. Ggf. erforderliche Änderungen an diesen Unterlagen oder zusätzliche Informationen werden ebenfalls ausschließlich über die Vergabeplattform kommuniziert. Registrierte Bieter werden hierüber automatisch informiert. Es wird daher empfohlen, die Unterlagen mit Registrierung zu beziehen. Werden Vergabeunterlagen anonym heruntergeladen, liegt die Information über die Aktualität dieser Unterlagen in der alleinigen Verantwortung des unregistrierten Bieters.

2.) Anfragen werden nur in Textform über die Vergabeplattform oder per E-Mail von der genannten Kontaktstelle entgegengenommen und von der Vergabestelle ausschließlich in Textform über die Vergabeplattform beantwortet.

3.) Ergänzende Informationen oder sonstige Korrespondenz der Vergabestelle erfolgen über die Vergabeplattform. Das Postfach der Bieters auf der Vergabeplattform erfüllt dabei für den Bieter die Funktion eines persönlichen elektronischen Briefkastens und ist maßgeblich und verbindlich für den Zugang von Erklärungen, Nachforderungen, Einladungen zum Aufklärungsgespräch und sonstigem Schriftverkehr.

4.) Der Versand der Informations- und Absageschreiben erfolgt über die Vergabeplattform an das plattformseitig hinterlegte Postfach des Bieters bzw. an das Postfach der das Angebot einreichenden Stelle. Im Falle des Angebotes einer Bietergemeinschaft erfolgt die Korrespondenz der Vergabestelle über die Vergabeplattform an das plattformseitig hinterlegte Postfach des bevollmächtigten Mitglieds der Bietergemeinschaft bzw. an das Postfach der das Angebot einreichenden Stelle.

5.) Sofern sich ausländische Bieter am Wettbewerb beteiligen, haben sie geforderte Nachweise / Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen. Bei Dokumenten, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, ist eine beglaubigte Übersetzung ins Deutsche beizufügen.

6.) Der Auftraggeber wendet die Regelungen des "Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (LTTG) Rheinland-Pfalz" in der jeweils geltenden Fassung an.

7.) Dieses Vergabeverfahren fällt in den Anwendungsbereich der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen. Bieter müssen erkannte oder erkennbare Verstöße innerhalb der jeweils geltenden Fristen des § 10 Abs. 3 dieser Verordnung gegenüber dem Auftraggeber rügen, anderenfalls können sie vor der Vergabeprüfstelle in der Sache nicht gehört werden.

Vergabeprüfstelle, an die der Auftraggeber eventuelle Beanstandungen des Bieters weiterleitet, sofern der Bieter nicht ausdrücklich auf eine Weiterleitung verzichtet hat:

Vergabeprüfstelle beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Stiftstraße 9, 55116 Mainz